



"KHERSONES" - Sail

Unabhängiges Nachrichtenblatt des Freundeskreises S.T.S. "Kherones" e.V.

Ausgabe Nr. 36 / 15. Jahrgang

Liebe Freunde der KHERSONES!

Leider ist die Lage unserer Kherones immer noch unverändert.

Der Freundeskreis wird weiter um das Schiff "Kherones" kämpfen.

Wir haben unsere Satzung erweitert, um auch andere gemeinnützige Aufgaben erfüllen zu können, aber unser Hauptaugenmerk ist und bleibt die Kherones.

Deshalb ist ein Flug Anfang Juni nach Kerch schon gebucht. Jede Unterstützung ist willkommen.

Die Redaktion

Mitgliederversammlung 2010

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 13.02.2010

Ort:

Bremer Presseclub e.V. im Schnoor

Begin: 14:40

Ende: 18:10

Herro Köhler eröffnet die Sitzung und bittet die Mitglieder sich für eine Gedenkminute für die vier, im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder, zu erheben.

1.Regularien

Eröffnung der Sitzung
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Feststellung der Tagesordnung
Anträge

2.Genehmigung der Niederschrift vom 21.02.2009

Die Niederschrift wird verlesen und einstimmig angenommen.

3.Berichte des Vorstandes

a) 1.Vorsitzender

Der Verein hat z.Zt. 247 Mitglieder

b) Schatzmeister

c) Pressesprecher

Die Recherche in Polen, nach

Bauplänen der Kherones war erfolglos.

d) Krankenkassenfond/Sozialfond

4. Bericht der Kassenprüfer

Hans-Jürgen Bendtfeld berichtet von der Kassenprüfung. Die Kasse wurde für gut befunden.

5. Aussprache zu den Berichten

Herro Köhler berichtet: das Schiff soll evtl. doch repariert werden.

Uwe Koch berichtete: Die bisherigen Prozesskosten betragen bis jetzt 840000 Euro, die von Deutschland gezahlt wurden. Eine Zeugenvernehmung fand in Den Haag statt, u.a.

der Kapitän, ehem. Rektoren und Personen aus dem Fischereiministerium.

Schatzmeister: Keine Aussprache

Pressesprecher: Keine Aussprache

KK-Fond: Keine Aussprache

6.Haushaltsplan 2010

Der Finanzbestand wurde mit dem Finanzamt abgestimmt.

Bernfried Pieper regt an, einen Verkaufswagen anzuschaffen.

Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

7.Satzungsänderung gem. Anlage

Die Änderung wurde dem Finanzamt vorgelegt. Die Änderung ist notwendig. Laut Änderung kann der Verein jeden Verein, jedes Projekt unterstützen, wobei die Kherones allererste Priorität haben soll.

Einwand von Manuela: Die Hilfsmöglichkeiten sind sehr weit gefächert. Maritimes soll weiter an 1.Stelle stehen.

Der FK wurde vom Finanzamt aufgefordert, die Gelder zu verwenden, wobei der Vereinszweck z.Zt. nicht möglich ist, da das Schiff nicht fährt. Der Bestand von 30 000 Euro muss für gemeinnützige Zwecke ausgegeben werden.

Es folgte eine Diskussion über den Absatz 2 §2. Des Weiteren kann der FK die Satzung noch mal überarbeiten, um Unklarheiten auszuräumen. (keine Unterstützung von „Kaninchenvereinen“)

Die Satzung soll überarbeitet werden, falls es heute nicht zur Abstimmung kommt. Das Geld muss ausgegeben werden. Nächstes Jahr (2011) wird der Verein durch das Finanzamt geprüft.

Antrag von Uwe Koch

Über die Absätze soll einzeln abgestimmt werden. Eine Änderung der Satzung soll in 4 Monaten vorliegen.

Detlev Stormer liest eine Erläuterung vom Finanzamt vor (2008):



Das Geld muss kurzfristig für gemeinnützige Zwecke ausgegeben werden. Die Gemeinnützigkeit kann sonst aberkannt werden. Die Mittel müssen also ausgegeben werden, um die Gemeinnützigkeit zu behalten. Plädoyer: Die Satzung soll Schritt für Schritt abgestimmt werden, da die Dringlichkeit des Antrages nicht zu erkennen war.

Abstimmung : Bis zum 30.5.2010 soll die Satzung mit dem Finanzamt abgestimmt werden.

15 Jastimmen
22 Neinstimmen
3 Enthaltungen

Vorschlag zur weiteren Abstimmung von Bernfried Pieper:
Der Satzungsänderung wird zugestimmt und kann im Laufe des Jahres geändert werden.
2 Mitglieder haben den Sitzungssaal verlassen

35 Jastimmen
2 Neinstimmen
3 Enthaltungen

Nachtrag zur Jahreshauptversammlung.

Meine lieben Freunde der KHERSONES, auf unserer letzten Jahreshauptversammlung im Februar wurde zum Schluss die Zeit sehr knapp, so dass ich die Vorstandsmitglieder, die ihre Arbeit beendet haben oder nicht wiedergewählt werden wollten, nicht gebührend verabschiedet habe. Ich bitte um Entschuldigung.

Besuch in Kerch!!!

Vom 5. Juni 2010 bis 12. Juni 2010 fliegen wir nach Kerch. Wir wollen unsere Freunde besuchen, unsere Interessen erklären und wenn es geht Radio und Fernsehen informieren, sowie Info-Material verteilen. Auch ein Besuch der Universität ist geplant. Wir hoffen, ein paar Neuigkeiten über die Zukunft unserer Lady zu erfahren.

Der Freundeskreis wird die Reise finanziell unterstützen.



Der Vorschlag wird angenommen und darüber abgestimmt.

33 Jastimmen
3 Neinstimmen
2 Enthaltungen

Die Satzung ist vorläufig angenommen.

8.Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird Einstimmig entlastet.

9.Wahlen

a) 1.Vorsitzender: Herro Köhler stellt sich zur Wiederwahl. Bei 1 Enthaltung und 37 Jastimmen nimmt H.Köhler die Wahl an.

b) Schatzmeister: D.Stormer steht nicht zur Wiederwahl. Vorschlag :Magret Gläß Bei 1 Enthaltung und 37 Jastimmen nimmt M.Gläß die Wahl an.

c) Pressesprecher: H.-J.Scheffler stellt sich zur Wiederwahl. Bei 1

Enthaltung und 37 Jastimmen nimmt H.-J.Scheffler die Wahl an.
d) KK/Sozialfond: Karin Wielk stellt sich zur Wiederwahl.
1 Enthaltung und 37 Jastimmen K.Wielk nimmt die Wahl an.

e) 2.Kassenprüfer
Hans-Jürgen Bendtfeld wird mit 38 Stimmen gewählt.

10. Verschiedenes

Inmaris gibt Rabatte für Freundeskreismitglieder auf folgende Schiffe:
Mir 3%
Sedov 5%
Dar Mlodziezy 7%
Kruzenstern 7%

Aus zeitlichen Gründen wurde weitere Themen „Einstimmig“, auf nächstes Jahr verschoben.

Herro Köhler schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Mitgliedern.

Bremen, den 25.02.2010
Gesa Eissing (Schriftführerin)
Herro Köhler (1.Vorsitzender)

Als erstes möchte ich mich bei Detlef Stormer bedanken. Detlef hat über viele Jahre unsere Kasse geleitet und dazu beigetragen, dass wir eine stattliche Summe auf dem Konto haben. Detlef wollte aus privaten Gründen nicht weitermachen, ich habe dafür Verständnis. Ich danke Detlef noch einmal ganz herzlich für seine Arbeit und hoffe, dass er dem Freundeskreis treu bleibt. Ferner haben einige Beisitzer sich nicht zur Wiederwahl gestellt oder

ihre Tätigkeit ruht, weil die KHERSONES immer noch nicht fährt. Es sind das: Andrea Klätte, Urte Berger und Manfred Hake. Auch bei diesen Mitgliedern möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bedanken. Ihr habt eure Arbeit sehr gut gemacht und ich hoffe, dass wenn wir euch brauchen, ihr auch mit Rat und Tat uns zur Seite steht. Allen ausgeschiedenen Vorständlern herzlichen Dank und alles Gute.

Herro Köhler

Nähere Informationen erteilt gerne:

Margret Gläß,
Kulmbacher Str. 1, 21339 Lüneburg
Tel.: 04131-65519,
Email: Margretglaess@aol.com
oder der Pressesprecher
Hans-Jürgen Scheffler,
Buschkrugallee 212, 12359 Berlin,
Tel.: 0173-2378132, 030-13893666
Email:
pressesprecher@windjammer-x.de

Noch gibt es billige Flüge z.B. ab Berlin. Also Eile ist geboten



20 Jahre S.T.S. Khersones

Einleitung

Eigentlich sollte dieser Artikel ein Sonderheft zum 20-jährigen Jubiläum der "Khersones" werden. Aber trotz intensivsten Bemühungen und prominenter Unterstützung ist

es uns nicht gelungen die polnische Werft und die Universität zu überreden, um an Informationsmaterial des Stapellaufs heranzukommen. Keines der Anschreiben und E-Mails wurden beantwortet. Die hier gezeigten Bilder sind

Aufnahmen vom Trockendock, als das Schiff die Farbe wechselte. Sie wurden freundlicherweise von Inmaris zur Verfügung gestellt.

So bleibt nur ein kurzer Exkurs der Geschichte.

Bau und Indienststellung 1989, und ihre Schwesterschiffe

Die KHERSONES wurde gebaut auf der bekannten Leninwerft in Gdansk, Kiellegung am 24.12.1987, Indienststellung fand am 20.03.1989 statt. Das Schiff ist das 4. einer Serie von 6 Schwesterschiffen. In der Geschichte der Schiffbautechnik ist kein Fall bekannt, in welchem je sechs baugleiche Windjammer in Fahrt gekommen sind.

Der weltbekannte Schiffsdesigner Zygmunt Chorén hat mit dem Typschiff DAR MLODZIEZY den Grundstock für eine beispiellose und faszinierende Windjammerproduktion gesetzt. Internationale Erfahrungen des Yacht- und Regattasports flossen in die Rigg- und Rumpfkonstruktion dieser Windjammerserie ein. Es sind keine Rahsegler auf der Welt bekannt, die so hart am Wind segeln können wie die KHERSONES und Ihre Schwestern, die DAR MLODZIEZY (Gdansk), die DRUZHBA (Odessa), MIR (St. Petersburg), sowie die PALADA und NADEZHDA (beide Wladiwostok).



Die DAR MLODZIEZY fährt unter polnischer Flagge und bildet den dortigen Nachwuchs für die Handelsmarine aus. Die 5 anderen Schwestern wurden alle Anfang und Mitte der 80er Jahre von der damaligen Sowjet-Union in Auftrag gegeben.

Philosophie der Seemannsausbildung in der ehemaligen Sowjetunion

Auf den Segelschulschiffen soll nicht die theoretisch-moderne Nautiker- und Ingenieurausbildung, sondern kollektives Arbeiten, Verantwortung, Disziplin und Einsatzbereitschaft erlernt werden. Der zukünftige Seemann soll in Konfrontation mit Wind und See lernen, in einem Gemeinwesen Verantwortung für den Umgang mit teurer Zukunftstechnik zu tragen.

Es geht erklärermassen bei dieser Seemannsausbildung nicht um wehmütige Windjammer-Tradition, sondern um die Persönlichkeitsentwicklung zukünftiger Kapitäne und Schiffs-Ingenieure. So fahren auf diesen Windjammern nicht nur Nautiker, sondern auch zukünftige

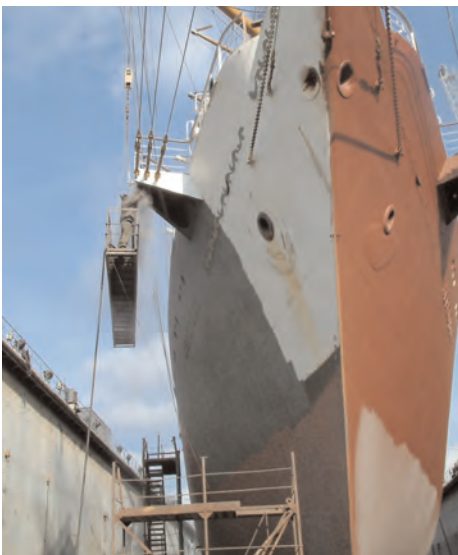
Ingenieure, Funker und Elektriker als Kadetten.

Mit dem Untergang der "PAMIR" (1957) ist diese Art der Ausbildung in Deutschland beendet worden. Man findet die Windjammerausbildung für den seemännischen Nachwuchs nur noch im Bereich nationaler Kriegsmarinen, so z.B. "Gorch Fock" (Deutschland), "Amerigo Vespucci" (Italien), "Sagres" (Portugal) etc.

Für die Ausbildung der Handels-schiffahrt ist dieses Unterfangen zu teuer geworden. Es wird aber bereits wieder laut darüber gesprochen, auf Windjammern auszubilden, da viele Schiffsunglücke auf Missachtung der Natur zurückzuführen sind.

Ausbildungs- und Vermarktungskonzept

Auf den Windjammern des Typs der "KHERSONES" führen durchschnittlich 55 Besatzungs - Mitglieder und 144 Kadetten. Es war erkennbar, dass die zukünftige Seefahrtsausbildung in der damaligen Sowjetunion nicht mehr eine derart grosse Zahl an seefahrendem Nachwuchs brauchte.





Nur noch 40 Besatzungsmitglieder und ca. 70 Kadetten sollten auf den Schiffen fahren, somit würden ca. 90 Plätze frei für teiltouristische Nutzung. Zusätzlich sollten die Schiffe als Werbemedien sowie für Tageschartern und Betriebsfeiern etc. zur Verfügung gestellt werden. Drei Experimentierreisen im Spätherbst 1989 führten das erste Mal sowjetische Seeleute und Kadetten sowie deutsche Windjammerfans auf gemeinsame Reise, der Erfolg war überwältigend.

Man suchte eine deutsche Vertriebs- und Marketingorganisation, um die Schiffe entsprechend zu vermarkten, mit dem Ziel, zumindest die Betriebskosten im westlichen Aus-

land zu decken. Um den wirklichen Kostenaufwand und die Arbeit nicht zu vertuschen, entschied man sich für eine entsprechende Firma, welche nach betriebswirtschaftlichen Kriterien die Schiffe betreuen und vermarkten sollte.

Konzeptionen von Stiftungen, gemeinnützigen Vereinen und anderen charitativen Organisationen zum Betreiben dieser Schiffe wurden abgelehnt.

1991 die "KHERSONES" wird ukrainisch

Im Zuge der Auflösung der alten Sowjet-Union wurde die KHERSONES 1991 der Ukraine zum damali-

gen Wert von 16 Millionen Rubeln übereignet. Sie fuhr noch bis zum Sommer 1992 mit Hammer und Sichel am Heck und tauschte diese Flagge erst im Hafen von Travemünde gegen die gelb-blauen Farben der Ukraine.

1991 wurde das Schiff dem Kerch Marine Technological Institut in Kerch auf der Halbinsel Krim übereignet. Kerch, in der Vergangenheit nur einem Teil der Weltkrieg II-Teilnehmer bekannt, wirbt seitdem mit diesem schönen Schiff.

Ende März 2000 wurde der Werft-Umbau der KHERSONES auf der ukrainischen Werft TRAL im Heimathafen Kerch vollendet, die aufwendigen Aktivitäten des extra aufgelegten Windjammer-Fonds sind somit von Erfolg gekrönt und stellen ein einmaliges Projekt ukrainisch-deutscher Partnerschaft auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet dar.

Hans-Jürgen Scheffler



Was können wir tun?

Unsere zukünftigen Aufgaben:

1. Dort wo wirkliche Not ist, weiter helfen.
2. Kontakt zu ehemaligen Besatzungsmitgliedern aufrecht erhalten.
3. Reise nach Kerch.

Diese Ausgabe der News wird auch ins Russische übersetzt und gedruckt werden, um sie dann in Kerch und an offizielle Stellen zu verteilen.

Der Stammtisch

Die nächsten Termine:

Hamburg

Jeden 3. Mittwoch um 19.00 Uhr in den Monaten: Januar, März, Mai, Juli, September, November

Feuerschiff, Liegeplatz Baumwall

Bremen

Treffpunkt: Jeden 1. Montag im Monat im Kaiser Friedrich

Impressum:

Herausgeber: Freundeskreis "S.T.S. KHERSONES" e. V.
 Verantwortlich: Pressesprecher Hans-Jürgen Scheffler
 Tel.: +49 (0) 30 333 70 10
 Fax: +49 (0) 30 333 93 61
 Mobil: +49 (0) 173 23 78 132
 eMail: pressesprecher@windjammer-x.de
 Redakteur: Hans-Jürgen Scheffler
 Layout und Druck: RTS-Reprotechnik
 Tel.: +49 (0) 30 333 70 10
 Fax: +49 (0) 30 333 93 61
 eMail: rts-berlin@gmx.de
 Kontaktadresse: 1. Vorsitzender Herro Köhler
 Amtsstraße 3, D - 28865 Lilienthal
 Tel.: +49 (0) 4298 2812
 eMail: 1.vorsitzender@windjammer-x.de
 Bankverbindung: Die Sparkasse in Bremen,
 BLZ: 290 501 01, Konto - Nr.: 1070812
 Internet: http://www.windjammer-x.de
 eMail: info@windjammer-x.de

Der Freundeskreis "S.T.S. Khersones" e.V. ist der offizielle Förderverein des Segelschulschiffes KHERSONES.

